

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postamt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 99.

Dienstag, 30. April 1895, Abends.

48. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Dienstlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa, den Postämtern, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Postträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Tagesblattes bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Sakraustraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Im Hofraume des Hotels zum „Kronprinz“ hier soll

Sonnabend, den 4. Mai 1895,
Vorm. 10 Uhr

1 Pferd und 1 Brettwagen gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Riesa, 30. April 1895.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.
Eck. Eidam.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 10. September 1870, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer Mittheilung des hiesigen Pfarramtes der **Vormittagsgottesdienst** an den Sonn-, Fest- und Bußtagen vom 5. Mai dieses Jahres ab bis auf Weiteres **von 8 bis 9^{1/2} Uhr** stattfindet. Der **Nachmittagsgottesdienst** findet, wie bisher, **von 5 bis 6 Uhr** statt.
Riesa, den 29. April 1895.

Der Stadtrath.
Räder.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 30. April 1895.

Morgen Vormittag 10 Uhr wird die 4. Abtheilung unseres Artillerie-Regiments, welche so lange Zeit in ihrer Interim-Garnison Zeitheim gelegen hat, in die Stadt einrücken und von ihrem Quartier, der bisherigen Kaserne der reitenden Abtheilung, Gebrauch machen. Es ist der Abtheilung, welche während ihrer langen Unterbringung im Barackenlager Zeitheim so manche Unbequemlichkeit hat durchmachen müssen, wohl zu gönnen, daß sie nunmehr in bessere Verhältnisse kommt. Unsere Bürgererschaft aber wird gewiß auch ihrer Freude über den Einzug der neuen Truppenabtheilung durch Beflaggen der Häuser Ausdruck verleihen. Die einrückende Abtheilung nimmt ihren Weg von der Elbbrücke durch die Bahnhofstraße und die Weichstraße nach der Kaserne am Weidauer Weg. Dortselbst wird sie am Thor durch den städtischen Garnison-Ausschuß in Vertretung der Stadt empfangen und eingeführt werden. Die formelle Uebergabe der Kaserne von der Stadt an die Truppe findet an demselben Tage früh 7 Uhr statt.

Die Elbe ist wieder bedeutend gestiegen, seit gestern um 78 cm und es ist leicht möglich, daß der Strom abermals aus den Ufern tritt und dabei insbesondere auch das heilige Elbquai überfluthet wird!

Der Mai ist da, Alles ist grün geworden, die Kasanien „illuminiren“ zu Ehren des Bonnemonsats und überall blüht es und duftet es. In üppiger sattgrüner Pracht dehnen sich die Wiesen und den Wald schmückt zartgrünes Laub. Für den Naturfreund ist es jetzt eine Herzensfreude, durch Wald und Feld, durch Hain und Haag zu streifen, und besonders in zeitiger Morgenstunde bietet eine solche Wanderung hohen Genuß, wenn jubelnd der Vögelin Sang durch den jungen Frühling rauscht. Wie eine Entweichung will es da erscheinen, wenn in dieser Zeit den Singvögeln, unseren besten und so nützlichen Freunden, nachgestellt wird, aber auch, wenn aus reinem Uebermuth Blumen und Blüthen gepflückt werden, um nach kurzer Zeit unbedachtet in den Straßenstaub zu fallen oder auch grüne Zweige muthwillig herabgerissen werden. Sichert soll man doch daran denken, daß fremdes Eigenthum nie so ohne weiteres beschädigt werden darf und dann daran, daß es von Missethätigen, zu zerstören, woran Andere ihre Freude haben. Das deutsche Strafrechtsgesetz ahndet auch solche Handlungen mit Recht, und es kann nur gewünscht werden, daß da, wo Ermahnungen nichts fruchten, nicht durch übergroße Wildheit nach der Hand zum Uebermuth gestärkt wird. Schlimm genug ist es schon, wenn der Sinn, die dankbare Freude über die großen Wunder der schönen Gotteswelt fehlt; es braucht nicht nach aus's Demoliren abgesehen zu werden.

Vor etwa zehn Tagen amüßte sich ein hiesiger junger Mann damit, ein Thalerstück in die Höhe zu werfen und dasselbe mit dem Munde aufzufangen. Nachdem ihm dies zu verschiedenen Malen gelungen, fiel das große Geldstück darauf unglücklich in die Speiseröhre, daß es dem jungen Herrn nicht gelang, dasselbe wieder herauszubekommen, er mußte es einfach verschlucken. Den ärztlichen Bemühungen ist es jetzt gelungen, das Geldstück, welches sich acht Tage in dem Körper des jungen Mannes befunden hat, auf natürlichen Wege zu entfernen. Der junge Herr aber hat sich seit entschlossen, seinen Magen nicht zum zweiten Male als Sperrschloß zu benutzen.

Eine wahre Lust ist es, dem überaus geschäftigen Leben und Treiben, welches jetzt auf unserem langen Elbquai von Ausflüchten bis hinauf zum Stadtpark stattfindet, zuzusehen. Kein Wägen am Ufer ist zu bemerken, das nicht mit einem Elbfähne belegt wäre, der entweder seine Ladung zu löschen, oder aber solche einzunehmen im Begriff ist. Ueberall, von oben bis unten, regen sich geschäftige Hände,

um die theils aus Getreide, theils aus Stükgütern bestehenden Ladungen mittelst Hebelkränen oder aber durch bloße Menschenkraft aus den Rähnen in die Eisenbahnwagen überzuführen. Sobald aber ein Rahn entleert und von seinem Plage entfernt ist, sofort ist einer der vielen anderen, auf dem freien Elbstrome in Reserve liegenden Rähne, der sich längst in Bereitschaft gehalten hat, an Land zu kommen, dabei, den leer gewordenen Platz einzunehmen. Zur Zeit liegen an Land nicht weniger denn 35 Rähne, von denen 16 Getreide, 11 Stükgüter, 1 Düngemittel, 2 Kohlen und 2 Steine ausladen, während 3 Stükgüter einnehmen. In Reserve liegen auf dem freien Elbstrome und harrten der Entladung noch 54 Rähne, von welchen 20 mit Getreide und 34 mit Stükgütern beladen sind. Der Eisenbahnverkehr auf dem Elbquai ist in Folge dieses bedeutenden Umschlagverkehrs ebenfalls ein ganz gewaltiger. Fast 150 Wagen werden täglich beladen und auf dem Schienenwege nach allen Himmelsrichtungen weiter transportirt. Hierzu kommt noch der ebenfalls nicht unbedeutende Verkehr am Hafen zu Gröbna. Der Elbeumschlagverkehr in Riesa steht, wie in Schifferkreisen fest behauptet wird, demjenigen der bedeutenden Handelsstadt Magdeburg in keiner Weise nach, wenn er den letzteren nicht gar noch übertrifft. Es ist nur zu wünschen, daß dieser rege Verkehr sich über die ganze diesjährige Schiffsahrtsperiode ausdehnt und die Wasserstandsverhältnisse demselben sich günstig zeigen.

Auf den R. S. Staatsbahnen tritt morgen, den 1. Mai der Sommerfahrplan in Kraft. Auch auf hiesiger Station treten bei einigen Zügen Änderungen ein. Neu eingelegt ist ein Schnellzug, der Abends 8,41 von Dresden hier ankommt und 8,42 nach Leipzig weitergeht. Den neuen Fahrplan der auf der Station Riesa und Hübnerau ankommenden und abgehenden Züge finden die Leser in der Beilage des heutigen Blattes.

Geringe Erträge und Unfruchtbarkeit des Bodens beruhen viel häufiger auf einer Verarmung an Kalk, als man allgemein annimmt; auf solchen Bodenarten hilft dann weder Stallmist noch Kompostdünger, sondern nur der billige Kalk. Mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern und des Kuratoriums der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Wölkera werden nun an der letztgenannten Anstalt sächsische Ackererden vom 1. Mai des laufenden Jahres an bis auf Weiteres kostenfrei auf ihren Gehalt an Kalk untersucht. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Einrichtung recht reichlich benützt würde. Bei der Probenahme und Einlieferung ist Folgendes zu beachten: Von einem Hylbe oder einer Wiese werden aus der oberen Schicht (Ackertrume) mehrere Proben von verschiedenen Stellen mit einem Spaten ausgehoben und sorgfältig gemischt; von der Mischung wird eine kleine Durchschnittsprobe, etwa eine reichliche Hand voll in starkem Papier oder in Schachteln, Zigarrenschichten, trockenen reinen Flaschen, Glas- und Blechbüchsen verpackt, mit der leserlich geschriebenen Adresse des Einsenders und der Bezeichnung desjenigen Grundstücks versehen, aus dem die Probe stammt, und an die obenbezeichnete Anstalt eingeschickt.

Auf Einladung des Sabelsberger Stenographenvereins „Minerva“ zu Köhlschbroda zur Besprechung über die beabsichtigte Gründung eines Verbandes der Sabelsberger Stenographenvereine im Mittelgebirge hatten sich am Sonntag Nachmittag im Gasthof zum Goldenen Anker in Köhlschbroda über 70 Herren eingefunden. Von den 22 Vereinen des ins Auge gefaßten Bezirkes, der die Ortshaupten von Pirna bis Großenhain, Rössen und Riesa umfassen wird, waren 12 Vereine, die ca. 600 Mitglieder zählen, vertreten, und zwar aus den Orten Pirna, Dresden (4 Vereine), Nadebeul, Köhlschbroda, Meißen, Kommaxsch, Großenhain, Riesa, Rössen. Allseitig wurde die Begründung des Ver-

bandes freudig begrüßt und als wünschenswerth bezeichnet. Die Vereinigung soll eine feste, mit festen Mitgliedsbeiträgen (5—10 Pfennige pro Jahr) sein. Eine zu Michaelis nach Nadebeul einzuberufende konstituierende Versammlung wird über die endgültige Annahme der Statuten beschließen und den Vorort für die erste Wanderversammlung bestimmen. Die Verbandsleitung wird dem betreffenden Vereine des jedesmaligen Vorortes übertragen.

Eines unserer beliebtesten und bequemsten Verkehrsmittel, die Postkarte, besteht im Juni ihre 25jährige Geburtsfeier. Anfangs wenig benutzt und misstrauisch betrachtet, ist sie heute zu einem fast unentbehrlich gehaltenen Dinge geworden. Die verbrauchten Mengen sind einfach colossal; 3. B. werden in der Reichsdruckerei in Berlin stündlich 250 000 Stück Postkarten fertig, so daß es großer maschineller Einrichtung an dieser Stelle bedurft hat, um die gewaltigen Mengen an Postkarten herzustellen.

Das Kursbuch für Sachsen, das übrige Mitteldeutschland, Böhmen und die hauptsächlichsten Anschlußbahnen in Nord- und Süd deutschland, sowie Schlesien, von Robert Frigische herausgegeben, ist soeben im Neudruck erschienen und durch alle Buchhandlungen, Biletverkaufsstellen u. z. beziehen. Das vorliegende Werkchen enthält in der neuen Sommerausgabe alle vom 1. Mai ds. J. ab in Kraft tretenden Sommerfahrpläne für die Eisenbahnen, Posten und Dampfschiffe und hat eine wesentliche Umgestaltung und vortheilhafte Erweiterungen erfahren. So z. B. finden sich die Verbindungen Dresdens und Leipzigs mit den bezüglichen Vororten übersichtlich gruppiert gleich auf den ersten Seiten; dann sind auch verschiedene Erweiterungen in den Fahrplänen der außersächsischen Bahnen vorgenommen worden. Der Inhalt dieses für jeden Reisenden werthvollen Kursbuches, welches nur nach offiziellen Unterlagen zusammengestellt wird, hat sich in einer verhältnißmäßig kurzen Zeit von ehemals 80 auf gegenwärtig 166 Seiten erhöht. Trotzdem, und nur durch den bedeutenden Absatz des Werkchens ermöglicht, ist der Preis noch der gleiche und beträgt nur 40 Pf. für jedes Exemplar.

Großenhain. Am Sonnabend besuchten auf Einladung des königlichen Kriegsministeriums die Herren Staatsminister des königlichen Hauses v. Rostig-Waunig, Excellenz, Generalleutnant und Generaladjutant v. Rindow, Excellenz, Graf Hensel v. Donnermark, Oberst und Chef des Generalstabes v. Broitzem, die Kammerherren v. Wüthenau und Graf Luckner, Weimer Rath und Abtheilungsdirektor im Ministerium des Innern Bodel, der vorragende Rath im Ministerium des Innern Regierungsrath Münzner, Reichstagsabgeordneter Rittergutsbesitzer Dr. v. Frege, Rittergutsbesitzer Köhlschbroda-Münchhof das Remontedepot Kalkreuth. Die Führung hatte Seine Excellenz der Kriegsminister Generalleutnant v. d. Planitz, in dessen Begleitung sich Oberst Sachse und Hauptmann Jinde vom Kriegsministerium, sowie der Adjutant Rittmeister Graf Bittum befanden, persönlich übernommen. Es wurden die im Juni zur Truppe abgehenden Remonten theils im Laufgarten, theils in den Hock- und Ställen gesehen. Besonders Interesse erregten die auf dem Vorwerk Reiterhof neuangelegten großen Weidplätze, mit welchen ein erstmaliger Versuch in diesem Sommer gemacht werden soll; nicht minder Beachtung fanden die auf dem Vorwerk Biberach untergebrachten, auf den eben beendeten diesjährigen Remontemärkten angekauften 33 Stück jungen Remonten sächsischer Zucht. Auf dem neuerworbenen Rittergut Wühlbach konnten die Neueinrichtungen — Sommerstall, Hock-, Krankenstall u. — für die in diesem Sommer erfolgende erstmalige Belegung eingehend besichtigt werden, während durch das ebenfalls vom Staate erworbene Rittergut Adelsdorf, das erst am 1. April 1896 in die

Scheitelt. Aus Stargard i. P. wird geschrieben: Bei den letzten Herbstübungen verunglückte der Kürassier Helm vom Pommerischen Kürassier-Regiment Königin Nr. 2 dadurch, daß er beim Nehmen einer Hürde in eine von einem anderen Kürassier verlorene und im Erdreich stecken gebliebene Lanze fiel. Die Lanze durchspicte Pferd und Reiter, so daß diesem die Spitze noch gegen 10 Centimeter weit zum Rücken herausah. Mit aller Vorsicht war dem Verunglückten die Lanze herausgezogen und er sofort in ärztliche Behandlung genommen worden. Die Heilung gelang so gut, daß der Mann jetzt bei dem hiesigen Postamt als Depeschenbote beschäftigt ist.

Marktberichte.

Dresden. (Schlachthofmarkt.) Das Verkaufsgeschäft war gestern ein so langames und verzögertes, wie kaum jemals und die Händler hatten namentlich in Landschweinen, die im Preise noch weiter zurückgingen, einen sehr schweren Stand. Der Ctr. Schlachtgewicht von Primaqualität der Kinder galt durchweg nur 59-62 M., von Mittelwaare 55-58 M., und von geringer Sorte 45-50 M. Den Ctr. lebendes Gewicht von Primaqualität der Landschweine handelte man anstatt mit 35-37 M. und mehr - wie auf den letzten Märkten noch - diesmal nur mit 34-36 M. und solche zweiter Güte wichen von 33 und 34 M. auf 32-33 M. zurück. Eine Taravergrößerung wurde in beiden Sorten nicht ausgeführt. Die Ungarischweine dagegen ergaben wiederum 50 M. pro Ctr. lebendes Gewicht bei Gewähr von 50 Pfund Tara pro Stück, während ausgeführte Stücke derselben Fettviehsorte mit 52 M. pro Ctr. Schlachtgewicht bezahlt wurden. Für beide Rindern wurden abermals 60-62 M., für solche zweiter Qualität 58-59 M. und für jene dritter Wahl 45-50 pro Ctr. Schlachtgewicht angelegt. Die Kühe nahm man zu dem bisherigen Preise von 50-60 M. pro hundert Pfund Fleisch ab.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 30. April 1895.

† Berlin. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Nach den über den japanisch-russischen Friedensschluss bisher bekannt gewordenen Nachrichten ist der Austausch der Ratifikationen desselben auf den 8. Mai in Tschju festgesetzt worden. Dies würde die Abendung des Ratifikationsab-

ments von Peking am 2. oder 3. Mai erforderlich machen. Für die japanische Regierung dürfte es keinen Vortheil bieten, auf der Einhaltung des Ratifikationstermins zu bestehen, da die Bedenken der drei Mächte gegen den Vertrag nach der Ratifikation dieselben bleiben werden, wie vor diesem Schritte. - Wie die „B. Z.“ aus Wiesbaden erfährt, ist in dem Befinden des erkrankten Gustav Freitag eine Verschlimmerung eingetreten. Gustav Freitag ist schon seit 14 Tagen krank, seit acht Tagen leidet der Dichter an schwerer Lungenentzündung. Er ist zeitweilig bewußtlos. Ein seit Jahren vorhandener Herzfehler vergrößert die Gefahr. - Ein weiteres Telegramm meldet: Infolge der großen Herzschwäche Freytags ist die Lage sehr verwickelt. Der Kranke kehrt nur noch auf Anrufen ins Bewußtsein zurück. Zwei Aerzte suchen ihn am Leben zu erhalten. - Die „Nationalz.“ kann zu der telegraphischen Meldung der „Times“ über die Landung von Mannschaften des deutschen Kreuzers „Irene“ im Hafen von Tamsui im Nordwesten von Formosa ergänzend beifügen, daß 25 Mann gelandet sind. Ihre Aufgabe ist, die Fremden in Tamsui zu schützen, da die „Irene“ nach dem Norden weiter gegangen ist.

† London. Die „Times“ meldet aus Philadelphia: Ein ausgebreiteter Kohlenstreik wird in Ohio und Virginia erwartet, da die Grubenbesitzer die Löhne herabzusetzen beabsichtigen.

† Brüssel. In der vergangenen Nacht explodirte eine Bombe auf der Schwelle der Missionar-Kirche. Die Füllung der Kirchentür wurde fortgerissen, weiterer Schaden wurde nicht angerichtet.

† Athen. Von den neugewählten 207 Deputirten sind 140 Delphanten, 16 Tritapiten, 18 Rhallisten, 24 Unabhängige, 4 Progreßisten, und 4 Deligiorgisten. Die Niederlage Tritapis' wird lebhaft besprochen.

† Epinal. Der Bürgermeister von Dombore ist gestorben. Er verlor bei der Katastrophe drei Nichten, einen Schwager und zwei Schwägerinnen. Bisher sind 68 Leichen aufgefunden.

† Rio de Janeiro. Eine Truppe Soldaten griff

die Polizeimannschaften an, wobei einige Leute verwundet wurden. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

Productenbörse.

KB. Berlin, 30. April. Weizen loco M. —, Malz M. 151,75, Juli 151,50, Septbr. 151,50, Kau. Roggen loco M. 136,—, Malz 134,75, Juli M. 136,75, Septbr. M. 139,50, verkauft. Spiritus loco M. —, 70er loco 35,80, Malz 39,70, Septbr. 41,—, 50er loco M. 55,30, feil. Rüben loco M. 43,30, Malz 43,30, Octbr. M. 44,30, matt. Hafer loco —, Malz M. 128,—, Juli 127,25, ermattet. Wetter: prächtig. Course v. 1 Uhr 30 Min.

Meteorologisches.

Mitgeteilt von R. Kausen, Oeffter.

Barometerstand

Mittags 12 Uhr.

Table with 4 columns: Location (Sehr trocken, Beständig, Schön Wetter, Veränderlich, Regen (Wind), Viel Regen, Sturm) and Barometer readings for 29, 30, and 31 April.

Temperaturangaben: 8°, 11°, 16°, 46%.

Wasserstände.

Table of water levels for various locations: Weidau, Jicz, Eger, etc., with columns for date and water level.

II. Messe, Bankgeschäft, Nizza, Hauptstraße.

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.

Dresden, 30. April. Tendenz: fest.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Table of stock and bond transactions with columns for instrument type, price, and quantity.

Table of exchange rates and other market data with columns for instrument type and value.

Speisenfreie Coupon-Einlösung. Wechseldiscont.

Table of financial data including exchange rates and discount information.

Barreilagen vorzinsen p. a. bei täglicher Verfügnng mit 2 1/2 %, monatlicher ... 3 1/2 %, dreimonatlicher ... 4 %.

Schöne Schlafst. Gartenstr. 65, 2. Et. r. Schlafstelle frei Carolastr. 7. 2 schöne Schlafstellen frei Gartenstr. 28, 2 Tr. 1. Ein anst. Herr kann freundliche Schlafstelle erhalten Kohlenstr. No. 85, 3. Et. Eine Stube kann sofort oder 1. Juli bezogen werden Weisknerstr. No. 34.

Wohnungen. In meinem neuerbauten Echaufe, Blau-Gröba, unmittelbar am Bahnhof Riesa gelegen, sind die Parterre-Wohnung mit Laden, für Bäckerei eingerichtet, sowie die 1. Etage sofort und 1 Dach-Logis per 1. Mai zu vermieten und zu beziehen. Näheres beim Verleger M. Os. Helm, Baumeister in Riesa.

Schönes Parterre-Logis mit Wirtchen zu vermieten, 1. Juli zu beziehen Gartenstr. 8, p. rechts. Eine Ober-Stube zu vermieten (Bannhübel) Weida No. 7. Auch liegen daselbst 4 Ctr. Heu zum Verkauf.

Wer eine Werkstelle, 70-80 qm groß, ab 1. Juli c. zu vermieten hat oder gefunden ist, bis dahin eine solche zu bauen, wird gebeten, weiße Off. unter „Werkstelle“ in der Exped. d. Bl. niederzul. Kauf später nicht ausgel. Schulmädchen als Aufwartung gesucht Hauptstr. 81.

Ein ordentliches Mädchen von 13-16 Jahren wird für einige Stunden des Tages bei gutem Lohn als Aufwartung gesucht Gartenstr. 45. Ein ordentl., sauberes Mädchen, 14-16 Jahr, wird zum baldigen Antritt für einige Stunden des Vormittags zur Aufwartung gesucht. Zu melden Hauptstr. No. 34, 1. Et.

Gesucht wird ein hübsches reinliches Mädchen bei hohem Lohn. Zu melden im Gasthof Gröba. M. Große. Einen Schirrmeister, gut empfohlen, suche sofort. Zu erfahren in der Exped. d. Bl. Müller und Bäcker erh. gute Stellung durch H. Preusser, Riesa.

Arbeiter zum Straßenbau Zeithain bei hohem Lohn gesucht. Oskar Kaul, Großenhain. Formmaschinenformer, auch solche die es lernen wollen, suchen bei hohem Lohn Louis Paul & Co., Radebeul.

Ein junges Mädchen mit Kochkenntnissen sucht sofort oder später Stellung als Hausmädchen oder auch als Verkäuferin. Offerten unter Z. 15 Expedition d. Bl.

1 eleg. Kinderfahrstuhl, vierträdrig, ist billig zu verkaufen Hauptstr. 70.

Ein gut gehaltener Hinterlader ist preiswerth zu verkaufen Schlossstr. 23. Eine neumelkene Ziege ist zu verkaufen in Wohlitz No. 61.

Baustellen-Verkauf. In Neu-Gröba, unmittelbar am Bahnhof Riesa gelegen, sind noch mehrere schöne Baustellen preiswerth zu verkaufen. Straßen- und Wasserleitungsanlagen sind bereits fertig gestellt. Näheres beim V. Verleger M. Os. Helm, Baumeister in Riesa.

Hausverkauf. Rein in Neu-Gröba unmittelbar am Bahnhof Riesa gelegenes Doppel-Wohnhaus mit Hintergebäude und Garten beabsichtige ich im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Ferner mein neuerbautes Echaufe, ebenfalls unweit des Bahnhofes gelegen, für Betrieb einer Bäckerei eingerichtet, mit Hintergebäude, Stallung und Garten, Brunnen und Wasserleitung im Hause. Näheres beim Verleger M. Os. Helm, Baumeister in Riesa.

Zu verkaufen ist sofort ein Materialwaaren-Geschäft. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. 8 in die Expedition d. Bl.

Gute Speise-Kartoffeln empfiehlt R. Schnelle, Schützenstraße 14. In einer lebhaften Industrie-Stadt des Boigtlandes ist trauheitsvoller ein feineres Restaurant mit vollständigem Inventar preiswerth und unter den günstigsten Bedingungen durch mich zu verkaufen. Hôteleconcession, welche bisher noch nicht ausgeübt wurde, ruht auf dem Grundstück. Oelsnitz i. V., am 25. April 1895. J. Schönknecht, Lokalrichter.

Bienen-Auction. Vorgerückten Alters wegen will ich meinen Bienenbestand reduciren; werde deshalb nächsten Sonntag, den 5. Mai, Nachm. 2 Uhr acht bis 10 Bölker verauctioniren lassen. Bienenliebhaber lade ich freundlichst dazu ein. Auctions-Bedingungen werden vor der Auction bekannt gegeben. Zusammenkunft an dem Bienenstande. Wassermühle Prausitz, K. Hennig.

Zurückgekauft Schuhwerk kauft stets H. Grossmann, Hauptstr. 61. 1 schöner Nähtisch und 1 Accordständer billig zu verkaufen b. Ob.

Leitern, Rechen, Schaufeln sind zu haben im Gasthof „Anker“.

Nur noch kurze Zeit sind der Dresdner Pferde-Ausstellung zu haben bei E. Wittig.

Tagesgesichte.

Wenn man in den Osterferien geglaubt hatte, daß sich bald nach der Wiederaufnahme der Beratungen des Reichstags die politische Lage wenigstens insoweit klären würde...

Kiel der Hafen geschlossen sein werden. Beide Gewässer pflegen aber erst dann für die Schifffahrt unbenutzbar zu werden...

Im lippischen Landtag ist nunmehr, wie bereits kurz gemeldet, im Einvernehmen mit der Regierung ein Beschluß zu Stande gekommen...

Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: „Die Getreidepreise sind für die Lage der deutschen Landwirtschaft so wichtig, sie spielen auch in allen Erörterungen über diese eine so bedeutende Rolle...“

Wie aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, hat der Senioren-Konvent des Reichstags Sonnabend Nachmittag getagt und beschlossen, am 6. Mai die zweite Sitzung der sog. Umsturzvorlage stattfinden zu lassen...

Eine ganze Reihe von Mißhandlungen deutscher Grenzbewohner durch russische Grenzsoldaten erregt die öffentliche Meinung in unserer Dismark. Schon zu Ostern wurde die Mißhandlung des vierundzwanzigjährigen Zieglers Schade bei Chrostowo bekannt...

Vom Reichstag. Gestern begann man die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschifffahrt und Fischerei...

Selbst das Schiff fährt, ausschließlich mit Schiff und Frachtlastet. Staatssekretär Dr. Niederehding belämpfte diesen Zusatz der Kommission, nimmt aber gleichzeitig die Kommission in Schutz gegen die Angriffe der „Schiffahrt“, die lediglich niedrige Besoldigungen und Schmädhungen entbalten und ihn nicht hindern könnten...

Oesterreich. Der österreichische Minister des Innern Marquis Bacquhem hat in Laibach eingehend die durch das Erdbeben angerichteten Verheerungen besichtigt. Der Minister äußerte, er habe sich die Lage kaum so schlimm vorgestellt...

England. Der liberale Abgeordnete Norton wird kommenden Freitag in Unterhaufe den Antrag stellen, daß dem Herzog von Coburg in Folge seiner Uebernahme der Regierung des Herzogthums Sachsen-Coburg-Gotha das ihm von England bezahlte Jahrgeld von 10000 Mk. entzogen werde.

Sifien. Nach einer Meldung der „Times“ herrschen auf Formosa ernste Unruhen. In Tamjui wurden Mannschaften des deutschen Kreuzers „Irene“ zum Schutze der Ausländer gelandet. Am 22. April tödteten chinesische Soldaten ihren General. Die Leibwache des Gouverneurs griff hierauf die Soldaten an, tödtete 30 und verwundete 50 derselben...

Des Eberbauern Franzl.

In Franz v. Desfregers fechtigem Geburtstage von 2. März. Am 30. April 1835 ward dem Eberbauern Michael Desfregger in Stronach, einer Pfarzelle der Pfarrengemeinde Dölsach im Pusterthal, ein Bub geboren, der berufen sein sollte, den Vaternamen weltberühmt zu machen und den Sitten und dem Wesen der geliebten Tiroler Heimath in seinen Bildern ein unvergängliches Denkmal zu setzen.

An der jungen Frau, mitten zwischen den mit ewigem Schnee und Eis gekrönten Tauern und den starren Felsfacken der Dolomiten, lag, fast eine Stunde von der Kirche entfernt, der Eindhof der Eltern, auf dem der kleine Franzl im Angesichte der unerschleierten Hochgebirgswelt heranwuchs.

Zunächst hatte er viel durchzumachen. Im fünften Jahre verlor er die Mutter und die vier Brüder durch den Typhus, der auch ihn und die vier Schwestern ergriff, doch kamen diese fünf Kinder mit dem Leben davon. Der Franzl blieb aber so schwächlich, daß man kaum glaubte, ihn am Leben erhalten zu können, bis endlich seine kernfeste Natur sich siegreich Bahn brach.

Die Schule, in der ein alter Bauer die Jugend unterwies, so gut er konnte, wurde nur im Winter besucht; während der besseren Jahreszeit mußte Franzl des Vaters Fiegen und Kinder hüten. Die erste Neigung des Kunsttriebes in ihm bestand darin, daß der barfüßige Hüterbub seine Pflegslinge plastisch nachzubilden suchte, mit der Scheere Figuren schnitt und glücklich war, als er diesen mit einem endlich aufgetriebenen Bleistift die Gesichter malen konnte. „Da bis zum fünfzehnten Jahre“

